

Der letztere nahm seinen treuen kleinen Diener an Kindesstatt an und gab sich in der Person der schon längst von ihm geliebten Strickerin von Karls Börse eine treue Gattin, seinem Pflege Sohne eine liebende Mutter und seinen Unterthanen eine gütige Herrin.

Des Doktors letzte Berrichtung in Geiersberg, bevor er nach Neustädtel zurückkehrte, war das Ausschneiden der Kugel aus Doegs Leiche gewesen. Der Wittmeister vereinigte das bleierne Kugel-Kleeblatt in einem kostbaren Kästchen, welches er an jedem Freuden- und Trauertage zu seinem und seiner immermehr wachsenden Familie Nutzen herbeiholt und betrachtet.

Achtzehntes Kapitel.

Das Wiedersehen.

Das diesjährige Weihnachtsfest hatte sich einer ungewöhnlich milden Witterung zu erfreuen. Raun daß ein leichter Frost die Erde vor Schmutz bewahrte. Das schöne Wetter lockte im verstärkten Maße die Käufer und Beschauer auf den Christmarkt zu Leipzig. Unter den größeren und kleineren Sehenswürdigkeiten dieser Messe für die Kinder befand sich auch ein — Bergwerk, das der liebe Leser bereits kennt und dessen Besitzer dazu. Derselbe drehte die Kurbel des Mechanismus, welcher die Figuren, das Kunstgestänge und die Musikflänge in Bewegung setzte, mit unermüdlcher Hand; seine alternde Frau dagegen pries mit näselnder Stimme die große Vortreflichkeit des Kunstwerks und sammelte die dafür geopfertn Gaben ein.

„Platz gemacht!“ rief sie lauter und lichtete den Rindertroß, welcher, wie immer, die ersten Plätze für den letzten Preis in Besitz genommen hatte. „Platz gemacht! wiederholte sie, denn eine vierspännige Kutsche hielt in der Nähe an, und ein vornehmes Ehepaar ließ einen Knaben aussteigen, welcher das Bergwerk zu seinem Ziele ausersehen hatte. Dem war auch also. Aufmerksam betrachtete derselbe das Bergwerk und wartete bis zum Ende der Vorstellung, wo der Berggeist mit hergehaltenem Hütlein seine Aufwartung machte. Helmert erstarrte, und die